

II-11856 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 59601J

1990-07-06

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Mag. Haupt
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Situation der Genetik und Mikrobiologie an der
Universität Wien

Vor kurzem mußten Studenten an der Naturwissenschaftlichen
Fakultät der Universität Wien aus unten angeführter Informa-
tion vom Ausfall der Vorlesung erfahren.

SITUATION DER
GENETIK UND MIKROBIOLOGIE
AN DER UNIVERSITÄT WIEN

1. STUDENTENZAHLEN IN GENETIK UND MIKROBIOLOGIE:

Eine von Studenten initiierte Umfrage (Abb. 1) weist aus, dass 40% aller Studenten des 1. Jahres angeben, Genetik oder Mikrobiologie (meist als Hauptfach) zu studieren.

Diese Prozentzahl korreliert sehr gut mit den Zahlen der Teilnehmer an speziellen Vorlesungen und Übungen der Zweige Genetik und Mikrobiologie (Abb. 2). Diese Zahlen weisen ebenfalls aus, dass nahezu 50 % der ca. 200 Studenten der Biologie, die in den 2. Studienabschnitt eintreten, Genetik oder Mikrobiologie im Hauptfach (= Studienzweig) studieren.

Diplomanden und Dissertanten aller biologischen Studienzweige werden laut Erhebung der Fakultät (1988/1989) zu ca 40% von Vertretern der Genetik und Mikrobiologie (inclusive Cytogenetik / Prof. Schweizer, Institut für Botanik) betreut.

2. PLANSTELLEN IN GENETIK UND MIKROBIOLOGIE: Abbildung 2 zeigt einen graphischen Vergleich der Personalstellen an Instituten der Biologie und anderen naturwissenschaftlichen Instituten, die auf den Angaben des Personenstandsverzeichnis der Universität Wien 1990 beruht; hinzugezählt sind die im Mai 1990 zugewiesenen neuen Stellen. (Tabelle 1 gibt die entsprechende zahlenmässige Erfassung). Der Vergleich dieser Zahlen mit den Stundenzahlen (unter Einrechnung des unterschiedlichen Lehranteile der Institute im 1. Studienabschnitt) ergibt eine um den Faktor 5x bis 10x schlechtere Relation Studenten zu Professoren oder Diplomanden/Dissertanten zu Betreuern.

WEGEN DIESER ÜBERLAST AN LEHRE SIND VIELE ANDERE AUFGABEN DER DOZENTEN DER GENETIK UND MIKROBIOLOGIE UNERLEDIGT GEBLIEBEN. EINIGE DIESER AUFGABEN (Prüfungskorrekturen, Betreuung von Diplom- und Dissertationsarbeiten SIND UNAUFSHIEBBAR.

DESHALB MUSS DIE VORLESUNG HEUTE AUSFALLEN
Stoff der Vorlesung wären Retrotansposons und Retroviren: Bitte diesen Stoff aus den Lehrbüchern zu lernen (Watson, Mol. Biol. of the Gene)

Daß diese Maßnahme aufgrund der Überlastung kein einmaliges Ereignis darstellt, mußten die Studenten der Mitteilung eines Professors entnehmen, der ankündigte, ab Herbst in Genetik keine Einführungsvorlesung und Übung mehr abhalten zu können. Dies hätte zur Folge, daß eine große Anzahl von Studierenden bei der Weiterführung ihres Studiums blockiert würden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung nachstehende

A n f r a g e

1. Ist es richtig, daß im Wintersemester 1990/91 an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien weder eine Einführungsvorlesung noch Übungen in Genetik angeboten werden?
2. Wenn ja: a) Welche Auswirkungen hat dies für den Studienverlauf?
b) Werden Sie dafür Sorge tragen, daß diese Lehrveranstaltungen doch noch angeboten werden können?
3. Wie beurteilen Sie aus der Sicht Ihres Ressorts die Darstellung der Situation der Genetik und Mikrobiologie an der Universität Wien durch das oben erwähnte Flugblatt?
4. Was werden Sie tun, um die Situation der Genetik und Mikrobiologie an der Universität Wien zu verbessern?